

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Lea Theresa Hausendorf
Studiengang	Marketing / Technische Betriebswirtschaftslehre
Gasthochschule	Universidad de Málaga
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-08.02.)
E-Mail-Adresse	Lea.Hausendorf@haw-hamburg.de

Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	██████████ Jenny Kahler
E-Mail	jenny.kahler@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6975

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Organisation und Bewerbung über Mobility Online und EMI lief sehr unkompliziert ab. Alle Dokumente und Unterschriften konnten online erstellt werden und auch die Anmeldung für den Sprachkurs der UMA war sehr einfach.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Da ich vollkommen ohne Spanischkenntnisse nach Málaga gegangen bin, habe ich ausschließlich Kurse auf Englisch gewählt.

Die Kurswahl habe ich bereits Hamburg getroffen. Wichtig ist, dass man weiß, dass die verschiedenen Departments der UMA teilweise weit voneinander entfernt liegen. So hatte ich beispielsweise Kurse in El Ejido (Wirtschaft), Teatinos (Tourismus) und in der Marketing-Fakultät, was vor Ort logistisch nicht ganz so leicht zu managen war. Es empfiehlt sich also eher, Kurse an einem Standort zu belegen. Außerdem sollte man die Stundenpläne (im Programacion Docente oder auf der Homepage der UMA) checken, damit sich die Kurse nicht zeitlich überschneiden, auch weil die Anwesenheit mit in die Endnote zählt.

Während des Aufenthaltes habe ich nur einen Kurs streichen müssen, worüber ich sehr froh war, da Kurswechsel nicht einfach zu sein schienen, insbesondere, weil die englischen Kurse durch die vielen Internationals überbelegt waren.

Mit einem vollständigen LA anzureisen lohnt sich also auf jeden Fall, da man sich damit schon einen Platz in den Kursen sichert.

Die Immatrikulation erfolgt in zwei Schritten, und auch hier sollte man so zeitig wie möglich die entsprechenden Unterschriften sammeln und in das International Office fahren, um sicher an den Wunschkursen teilnehmen zu können.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Aufgrund von Empfehlungen hatte ich mich dazu entschieden, vor Ort nach einem Zimmer zu suchen. Ganz so einfach wie erwartet bin ich allerdings nicht fündig geworden, da mit mir noch hunderte andere wohnungssuchende Studenten in der Stadt unterwegs zu sein schienen (es gab auch dort "Wohnungs-Castings").

Gerade wenn man einen gewissen Anspruch an den Standard hat (Málaga ist nicht HH - Schimmel und Kakerlaken in Maßen gehören wohl dazu, aber...), muss man sich Zeit für die Suche nehmen. Mein Zimmer habe ich letztendlich durch Kontakte (ein Cerveza auf dem Plaza de la Merced lohnt sich) und viel Glück bekommen, da die eigentliche Mieterin abgesprungen ist.

Fazit: Am besten schon vor der Anreise über Wohnungen und Vermieter informieren und die Alternativen vor Ort besichtigen.

Wer schon von zuhause aus mietet, kann Glück haben, aber ich habe auch von Betrügern gehört, die Kautions- und Mietverträge verlangen und dann in Málaga genauso wenig auffindbar waren wie die Wohnung selbst.

Generell kann es nicht schaden, ein bisschen vorsichtig zu sein, ich hatte auch schon eine Kautionszahlung gemacht, durfte aber doch nicht einziehen. Auch wenn es nicht unbedingt üblich ist, sollte man also versuchen, einen Vertrag abzuschließen.

Die Mietkosten selbst sind auch im Zentrum gut bezahlbar, normal sind 200-300€ + bills.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind tendenziell ein wenig niedriger als hier. Gerade wenn man regionale Produkte und Gemüse kauft oder essen geht. Im Supermarkt habe ich immer ein wenig mehr ausgegeben, als in Hamburg, aber das gleicht sich dann durch die Miete, Restaurants/Bars und Freizeitaktivitäten aus, die deutlich günstiger sind.

Als UMA-Student kann man eine Busfahrkarte beantragen, die monatlich 27€ kostet.

Da ich ein Postbankkonto besitze und man im Grunde fast überall mit EC-Karte zahlen kann, habe ich kein Konto eröffnen müssen.

Bei Movistar gibt es SIM-Karten von Tuenti, für 7€ im Monat bekommt man 1GB plus Freiminuten und SMS und kann das individuell aufstocken...sehr zu empfehlen!

Sehr beliebt und super geeignet, um die Umgebung und Leute kennenzulernen sind die Trips von MSE.

Fazit

Ich bin unendlich froh, die Reise nach Málaga angetreten zu sein!

Andalusien ist einfach wunderschön, die Landschaft (man kann so viel sehen, selbst Marokko ist nicht weit), das Wetter...ich werde wohl so schnell keinen vergleichbaren Winter erleben (max. 10 Regentage, eigentlich nie weniger als 15 Grad) und die Sonne, die einfach immer vom Himmel lacht.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

In Málaga ist der Strand einfach nie zu weit und gerade unter Erasmus-Studenten herrscht eine "endless summer"-Stimmung, die es noch leichter macht, unglaublich viele tolle Menschen kennenzulernen.

Dies war nicht mein erster Auslandsaufenthalt und dann auch noch mitten in Europa, doch trotzdem ist das Leben in Andalusien ein ganz anderes. Es gab schon auch einige Challenges und im Nachhinein wäre ich vielleicht ein paar Dinge anders angegangen, aber letztendlich bin ich unendlich froh über jede Erfahrung, die ich gemacht habe!

Nur zwei Tipps möchte ich auf jeden Fall an jeden weitergeben, der mit dem Gedanken spielt, in Málaga zu studieren:

1. LERNT SPANISCH!

Ja, man überlebt ohne, ABER...Ich konnte anfangs nur verstehen, mich dann irgendwann brüchig verständigen und mittlerweile ist beides besser geworden, aber zufrieden bin ich nicht.

In Málaga und Umgebung ist es nicht normal, dass die Menschen Englisch verstehen oder sprechen. Das gilt auch für Ärzte, Polizisten, Vermieter, Kommilitonen, Professoren und das International Office. Alle sind sehr hilfsbereit und wenn man nach dem Weg fragt, aber kein Spanisch spricht, wird man auch schonmal wortwörtlich an die Hand genommen. Dennoch denke ich, um die volle andalusische Herzlichkeit erfahren zu können, sollte man wirklich so gut wie möglich sprechen können. Der dreiwöchige Sprachkurs zu Beginn des Semesters war super, aber auch in den fortgeschrittenen Levels allein nicht ausreichend. Man braucht schon den Mut und eben auch eine gewisse Kenntnis, um sich wirklich mit den spanischen Studenten/Einheimischen anfreunden, von ihnen lernen und sich dann weiterhin verbessern zu können. Es herrscht sonst eine allgemeine Schüchternheit, wenn eine Sprachbarriere zum Vorschein kommt. Auch an der Uni und im Gespräch mit Professoren kann es auf keinen Fall schaden, sich in der Landessprache ausdrücken zu können!

2. "NO PASA NADA"

...ist ein Lebensmotto, das man erst einmal (kennen-)lernen muss, um es lieben zu können. Es reicht meist, sich zurückzulehnen, abzuwarten, ein- bis dreimal nachzufragen, aber cool zu bleiben und sich damit abzufinden, dass Organisation nicht überall so reibungslos ablaufen kann wie zuhause, dann klären sich Probleme meist wie von alleine.

Kurz und knapp: Málaga ist ein Ort an dem es sich durchaus ziemlich gut leben lässt, ich hatte dort eine unvergessliche Zeit, die ich nie mehr missen möchte und werde schon dieses Jahr wieder zurückfliegen (zu Besuch, versteht sich)!!!

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Um die ersten Kontakte zu anderen Erasmus-Studenten aber auch Promotern und Veranstaltern knüpfen zu können, die einem den Start in der Stadt wirklich erleichtern können, lohnt sich ein Abend auf dem Plaza de la Merced (Geheimtipp: "Las Tortugas Bar"). Super cool ist außerdem die Bar "Monkey House" hier trifft man viele Erasmus-Studenten aber auch Einheimische zu guter Musik und guten Preisen. Wer den Erasmus-Trubel hinter sich lassen und gern unter Spaniern feiern möchte, der schaut im "Anden" (+21) vorbei. Die "offiziellen" Erasmus-Parties und Clubs kann man nicht verfehlen, Promotion gibt es mehr als



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

genug!

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 12.02.2017.....

Unterschrift .....